

Predigt zur Christmette 2017 / 24.00 Uhr IN Münster
(**ZS:** Ich will meine HörerInnen von ihren Erwartungen an
Weihnachten zu den Erwartungen Gottes hin(über)führen.)

Unsere Erwartungen an Weihnachten

Warum sind Sie heute Nacht gekommen?
Was erwartest Du?
Was suchst Du?
Was erwartest Du von Weihnachten?
Welche Sehnsucht trägst Du im Herzen?

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Besucher der Christmette,

diese Fragen kann
nur jeder von uns
ganz persönlich beantworten.

Warum bin ich heute gekommen?
Was erwarte ich?
Was suche ich?
Was erwarte ich von Weihnachten?

Was uns an Weihnachten erwartet

Ich kann ihnen nur sagen,
was uns heute Nacht *erwartet*:

Gott!

Wir feiern heute
den größten Event
der Weltgeschichte,

das größte Ereignis,
das die Welt
je gesehen hat.

Wir feiern die Nacht,
in der der unendliche Gott,
der Schöpfer der Galaxien,
als Menschenkind
auf unserer Erde
geboren ist.

Gott ist als Mensch
auf Erden erschienen,
um uns eine
große Koalition anzubieten,
die entscheidet
über das Schicksal
jedes Menschen
und über das Gelingen
der ganzen Weltgeschichte.

Gott hat sich selbst
mit uns verbündet.

ER ist gekommen,
mitten hinein in seine Schöpfung,
in sein Eigentum,
um uns zu retten.

ER hat einen
„wunderbaren Tausch“
vollzogen:

ER hat unser
Menschsein
angenommen.

Und Er hat uns
sein göttliches Leben
geschenkt.

ER hat unsere
kranke Welt-
und unsere
kranke Lebensgeschichte
auf sich genommen.

Und ER
schenkt uns
sein Heil.

ER übernimmt
all unsere Schuld,
all unsere Defizite,
und ER schenkt uns
seine unendliche Liebe.

Das ist das größte
und nachhaltigste Ereignis
der Weltgeschichte.

Es betrifft
jeden Menschen
und durchwirkt
alle Jahrhunderte
der Menschheitsgeschichte
vor und nach
Christi Geburt.

Dieses Ereignis
wird heute Nacht,
wird an Weihnachten,
neu unter uns gegenwärtig.

Gott hält uns
im Kind von Bethlehem
heute neu
seine ausgestreckte Hand
entgegen.

Und ER lädt uns ein,
seine rettende Hand
zu ergreifen.

Die Erwartungen Gottes an uns

Was erwartet uns heute Nacht?

Gott erwartet uns.
Er will uns (heute neu) begegnen
und uns retten.

ER will den
wunderbaren Tausch
mit uns ganz persönlich
vollziehen.

Und so geht es
in dieser Nacht,
mehr noch
als um unsere Erwartungen,
um die Erwartungen Gottes
an uns.

Gott erwartet uns
in dieser Nacht..

Und Gott wartet darauf,
dass wir die Botschaft
der Heiligen Nacht
nicht nur hören,
sondern, dass wir uns,
wie die Hirten,
aufmachen,
um uns dieses Ereignis
persönlich
anzueignen.

Er erwartet von uns
nichts anderes,
als dass wir
unser Leben
IHM anvertrauen

und dass wir SEIN Leben
empfangen.

In einem ganz einfachen Gebet
Immer wieder
IHM unser Leben anvertrauen:
„Jesus,
Du bist für mich geboren.
Nimm mein Leben an
und mach es heil.“

Und dann
SEIN Leben empfangen:
Seine Ermutigung,
seine Vergebung,
seine Weisungen,
seine Pläne
seine Liebe zu allen Menschen..
IHN selber
In seinem Wort
und in seiner dichtesten Gegenwart
in der Hl. Kommunion.

Gott erwartet uns,
an der Krippe
mit all den Menschen,
die auch zu ihm kommen,
in der Gemeinschaft der Kirche.

Das ist keine
perfekte Gemeinschaft,
sondern oft armselig.

Aber Gott hält uns damit
auch den Spiegel vor:
„Nicht die Gesunden
brauchen den Arzt,
sondern die Kranken.“

Und Gott erwartet von uns,
dass wir diese Botschaft
nicht für uns behalten,
sondern weitertragen,
zu denen, die ihren Retter
noch nicht kennen
- oder nicht mehr.

Durch unsere Freundschaft;
durch unsere gute Nachbarschaft;
durch unsere Hilfe;
durch unser echtes Interesse
an ihrem Leben;
durch unser Gebet;
durch unsere Fragen;
durch unser Zeugnis;
durch unsere Einladung;

Wir müssen das
erst lernen,
wie der Glaube heute
weitergegeben werden kann;
nicht mehr traditionell
an die nächste Generation,
sondern nur noch

von Mensch zu Mensch,
von Zeugen,
die weitergeben,
was sie erfahren haben,
und durch Christen
und Gemeinden,
die aktiv einladen.

Gottes Erwartungen und unsere Erwartungen

Wenn wir uns
auf die(se) Erwartungen Gottes
einlassen,
dann werden auch
unsere eigenen Erwartungen
an Weihnachten
mehr als erfüllt.

Dann leuchtet
der Sinn unseres Lebens
auf, wie ein heller Stern.
Und dann wird
auch mehr und mehr
die tiefste Sehnsucht
unseres Herzens gestillt.

Amen!